

SIMPLICITY OF MIND

Another simple village fool
Who's never had a chance
Parents missed to teach him well
Just how to think and speak
Grown up in a microspace
Yet never crossed his fence
Leads a life in daily dullness
Of a country freak

No one's told him there's a world to see
No one's shown him other ways to be
Holds out in his dumb simplicity
Foolish child of innocence,
Phlegma, blind obedience
Wasting away in his hopeless little home

Nothing's there to interest him
To break his lethargy
Never learnt to read and write
To make up his own mind
Gets along with other natives
In social apathy
Never knew of bright big cities
He's always been too blind

No one's told him there's a world to see
No one's shown him other ways to be
Holds out in his dumb simplicity
Foolish child of innocence,
Phlegma, blind obedience
Wasting away in his hopeless little home

He's doing all that he's told
And don't care if it's right
He's half man, half dog
Who's never seen the light

No one's told him there's a world to see
No one's shown him other ways to be
Holds out in his dumb simplicity
Foolish child of innocence,
Phlegma, blind obedience
Wasting away in his hopeless little home

GEISTIGE EINFÄLTIGKEIT (SIMPLICITY OF MIND)

Wieder so ein einfältiger Dorftrottel
Der niemals eine Chance hatte
Die Eltern versäumten es ihm beizubringen
Wie man selbstständig denkt und sich äußert
In einem Mikrokosmos aufgewachsen
Hat er noch nie den Zaun nach draußen überquert
Er führt ein Leben täglicher Stumpfsinnigkeit
Eines Landeis

Niemand sagte ihm, dass es da draußen eine Welt zu sehen gibt
Niemand zeigte ihm andere Lebensmöglichkeiten auf
Er verharrt in seiner dummen Einfältigkeit
Närrisches Kind der Unwissenheit, des Phlegma und blinden Gehorsams
Das in seinem trostlosen kleinen Zuhause vergammelt

Nichts gibt es, das ihn interessiert
Mit dem er seine Lethargie durchbrechen könnte
Er lernt nie zu lesen und zu schreiben
Sich seine eigenen Gedanken zu machen
Kommt mit den anderen Eingeborenen bestens aus
In dieser gesellschaftlichen Apathie
Erfuhr nie etwas von schillernden Großstädten
Er verschloss davor immer die Augen

Niemand sagte ihm, dass es da draußen eine Welt zu sehen gibt
Niemand zeigte ihm andere Lebensmöglichkeiten auf
Er verharrt in seiner dummen Einfältigkeit
Närrisches Kind der Unwissenheit, des Phlegma und blinden Gehorsams
Das in seinem trostlosen kleinen Zuhause vergammelt

Er macht einfach alles, das ihm angeschafft wird
Und schert sich nicht darum, ob das richtig ist
Er ist halb Mensch, halb Hund
Der niemals die Erleuchtung bekam

Niemand sagte ihm, dass es da draußen eine Welt zu sehen gibt
Niemand zeigte ihm andere Lebensmöglichkeiten auf
Er verharrt in seiner dummen Einfältigkeit
Närrisches Kind der Unwissenheit, des Phlegma und blinden Gehorsams
Das in seinem trostlosen kleinen Zuhause vergammelt

